

Ausgabe 6/2017

Liebe Kollegin/Lieber Kollege,

das Wetter ist stabil und wunderbar. Gutes und Schlechtes in rascher Abfolge gibt es dennoch – mit Blick auf die Politik. Gut ist unbestreitbar, dass manche Themen nach langen Startschwierigkeiten endlich im politischen Berlin angekommen sind, so zum Beispiel die Novellierung des Mutterschutzgesetzes, die Notwendigkeit für ein Rückkehrrecht aus Teilzeit in Vollzeit oder die langfristige Stabilisierung der gesetzlichen Rente. Ziemlich enttäuschend sind dann allerdings häufig die Ergebnisse der Beratungen: Im Mutterschutzgesetz sind wichtige Schutzbestimmungen für Mutter und Kind aufgeweicht worden, hinsichtlich der Stärkung der gesetzlichen Rente ist wenig Neues zu hören und das Rückkehrrecht aus Teilzeit in Vollzeit ist gar nicht erst zustande gekommen – keine positive Bilanz. Das ist umso bedauerlicher, als sich über die Ziele der beiden letztgenannten Themen eigentlich alle einig sind: Niemand bestreitet ernsthaft, dass das Rückkehrrecht aus Teilzeit in Vollzeit ein elementarer Bestandteil einer partnerschaftlichen und familienfreundlichen Arbeitswelt ist. Ebenso ist unstrittig, dass eine verlässliche und auskömmliche gesetzliche Rente die Basis für ein würdiges Leben im Alter ist.

Wir von ver.di werden uns jedenfalls weiter dafür einsetzen, dass den unstrittigen Tatsachen auch die gesetzlichen Rahmenbedingungen folgen. In diesem Sinne wünschen wir Euch einen schönen Start in den Sommer!

Dagmar König
und das gesamte Team des Ressorts Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik
der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft – ver.di

Weiterbildung im digitalen Zeitalter



Arbeit 4.0 – Je früher Weiterbildung ansetzt, umso besser

Um dem Wandel der Arbeitswelt und den neuen Arbeitsbedingungen, die unter dem Schlagwort Arbeit 4.0 zusammengefasst werden, zu begegnen, ist lebenslanges Lernen und die Bereitschaft zur Weiterbildung gefragt. Gewerkschaften, Beschäftigte und Arbeitgeber, Gesetzgebung und die Bundesagentur für Arbeit müssen den Wandel mit guten Weiterbildungen gemeinsam gestalten.



Weiterlesen >

Prekäre Arbeitsbedingungen - unsichere Zukunft?!

Der Anteil von Teilzeitstellen, geringfügiger Beschäftigung (Minijobs) und Leiharbeit an der Gesamtbeschäftigung ist erneut gestiegen und hat den höchsten Stand seit 13 Jahren erreicht. Diese Beschäftigungsformen sind mit hohen Risiken verbunden. ver.di setzt sich dafür ein, unsichere Beschäftigungsverhältnisse zurückzudrängen und Gleichbehandlung bei den Arbeitsbedingungen durchzusetzen.



Weiterlesen >

Gesetzentwurf zum Rückkehrrecht in Vollzeit ist gescheitert

Der DGB und ver.di kritisieren, dass man mit dem Scheitern des Rückkehrrechts in Vollzeit ein zentrales Versprechen des Koalitionsvertrags aufgegeben hat und somit Millionen von Beschäftigten wichtige Perspektiven und Möglichkeiten (u. a. der besseren Vereinbarung von Familie und Beruf) verweigert. Für ver.di ist das Thema nicht vom Tisch. Parteien und Arbeitgeber sind hier gleichermaßen gefordert, gemeinsam mit den Gewerkschaften intelligente und zukunftsweisende Modelle zu entwickeln, die den Wünschen der Beschäftigten und den Notwendigkeiten des Arbeitsmarktes Rechnung tragen.

Weiterlesen >

Mit deiner Stimme den Rentensinkflug stoppen



Egal, wie alt du heute bist: Wenn du im Alter gut leben willst, setz' dich jetzt mit uns für eine gute Rente ein! In diesem Jahr haben wir die Chance, bei der Rente viel zu bewegen. Dafür zählt jede Stimme. Denn bei der Bundestagswahl geht es auch um die Zukunft der Rente.

Mit deiner Stimme fordern wir die im Bundestag vertretenen Parteien mit einer Petition auf, die gesetzliche Rente in der kommenden Legislaturperiode wieder stark zu machen.



Weiterlesen >

Sozialwahl 2017 in der gesetzlichen Unfallversicherung

Großer Erfolg für ver.di bei der Sozialwahl 2017 im Bereich der gesetzlichen Unfallversicherung. Bei 24 der insgesamt 33 Berufsgenossenschaften und Unfallkassen (UV-Träger) stellt ver.di die Mehrheit in der Vertreterversammlung und somit auch den Vorsitz im Vorstand. Bei allen Trägern hat es sogenannte Wahlen ohne Wahlhandlung gegeben, deswegen liegen die Ergebnisse hier schon vor.



Weiterlesen >

Selbstverwalter*innen im Porträt



Jürgen Mersch berichtet aus seiner Arbeit in der Selbstverwaltung der Berufsgenossenschaft Verkehr

Jürgen Mersch ist seit 1995 Gesamtbetriebsratsvorsitzender in der Logistikbranche. Sein gewerkschaftliches Engagement für den Arbeits- und Gesundheitsschutz führte ihn fast zwangsläufig in die Arbeit als Selbstverwalter. Hier im Vorstand der Berufsgenossenschaft Verkehrswirtschaft Postlogistik und Telekommunikation (kurz BG Verkehr) kann er sich gezielt vor allem für Präventionsmaßnahmen einsetzen, die Unfälle verhindern helfen.



Weiterlesen >

Vielen Dank für Dein Interesse!

Wir würden uns freuen, wenn Du den gesamten Newsletter oder einzelne Meldungen mit Deinen Bekannten und Kollegen teilst.



Wenn Du diesen Newsletter abbestellen möchtest, klicke bitte [hier](#).

Inhaltlich verantwortlich gemäß Paragraf 55 Rundfunkstaatsvertrag (RfStV) und Absatz 5 Telemediengesetz (TMG). ver.di-Redaktion

Verantwortliche:

Dagmar König

Mitglied des ver.di Bundesvorstandes
ver.di Bundesverwaltung
10112 Berlin

Redaktion: Mascha Jacobs

Telefon: (030) 69 56-2400

E-Mail: sopjetzt.newsletter@verdi.de